

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 178. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 15. April.

45. Jahrgang. 1897.

Des Dergens besten Wunsch begreife still,
Ein schlummernd Körnlein in der Erde Schooß;
Nur was ein freundlich Schicksal werden will,
Entfaltet sich im Leben schön und groß.

Laura Schneidt.

(19. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Fronne Lügen.

Novelle von Konrad Zellmann. (7)

„Ja, das habe ich dem gnädigen Herrn ja zu auch schon gesagt, Comich. Aber davon will er ja zu partout nichts hören, und ist ja wohl ganz böse geworden, obgleich er sonst dieser Tage ganz merkwürdig milde gewesen ist. Gar keine Spur von Schmeichelei hat er, und der Doktor müßte ihn ja auslachen, hat er gemeint. Und die Hand hab' ich ihm drauf geben müssen, daß ich ihm den Doktor nicht heimlich holen laß. Und soweit macht er ja auch'n ganz vergnügten Eindruck, der gnädige Herr. Es ist nur so was — ich weiß nicht — aber da klingelt er nach mir, Comich. Und nun wird er wahrscheinlich wollen, daß ich mit in die Kirche geh' — denn das hat er mir gestern schon auf die Seele gebunden. Und: „Johann,“ sagt er, „du wirst sonst noch zum reinen Heiden bei mir.“ Und nun muß ich 'rein zu ihm.“

Edith theilte ihrem Bruder mit, was Johann berichtet hatte, aber Eberhard, der eben einen Brief von seiner Braut erhalten, war zerstreut und wußte ihr keinen Rath. Anderem Tages mußte er in die Stadt zurück, und im Grunde war er hier mit dem, was er gewollt, um seinen Schritt weiter gekommen. Mißmuthig und verzagt begleitete er Edith in die Kirche. Das Glockengeläut schauerte ihnen durch die Sonnenluft des lauen Herbstmorgens entgegen, als sie die lange Dorfstraße hinabstiegen. Es war Alles still und warm und feierlich in der Kirche. Das den strohgedeckten Häusern zu beiden Seiten strömte die Leute, alle im Festtagsgewand, das goldschneidende Gesangbuch zwischen den braunen Fingern, die älteren Frauen hier und da noch in der sonst schon verschollenen Volkstracht, mit Flügelhaube und schwarzem Seidenkleider, die schlagfertigen Kinder steif und fremd in ihrem ungewohnten häßlichen Zug einhergehend. Das größte Geschwisterpaar wurde überall mit Respekt begrüßt, die Leute freuten sich sichtlich, besonders Edith wiedersehen, die sich sonst so selten zeigte. Und ihr selbst wieder that diese offenkundige Freude der Leute wohl. Sie sah aber auch ab und an, daß sie hierher gehöre, daß nur hier die Wurzeln ihres Seins anknüpfen. Und gerade, als sie es dachte, hörte sie rasche Schritte hinter sich und sah, als sie sich umwandte, Walther hastigen Ganges ihnen vom Schlosse her nachkommen. Auch er war sonntäglich gekleidet und offenbar willens, in die Kirche zu gehen. Sie nahm an, daß er dies thue, weil er sie selbst hatte dorthin den Weg einschlagen sehen, aber er wußte sie nach der ersten Begrüßung, daß sein Vater, der ihm in einiger Entfernung folgte, ihn ausdrücklich darum gebeten habe, und zwar eben erst, im letzten Augenblick, und in der bürbeftigsten Stimmung von der Welt. Seit gestern sei kaum mit ihm ausgenommen. Sein Vater habe auch ermahnt, er selber werde nicht in die Kirche gehen, habe ihn, Walther, also gleichsam als seinen Vertreter heute hinführen wollen, aber nun komme er doch noch die Dorfstraße

hinunter, sehe zwar sehr wenig andächtig, sondern eher wie einer aus, der am liebsten die ganze Welt in Stücke schlagen wolle, scheine jedoch richtig gleichfalls zum Kirchengang entschlossen zu sein. Wahrscheinlich solle der alte Weller, der noch einmal wieder sich zu predigen entschlossen, heute durch eine volle Kirche besetzt werden.

Und voll war es auch wirklich in der kleinen, weißgetünchten, schmucklosen Dorfkirche, als Edith mit ihrem Bruder und mit Walther eintrat — kaum ein Platz mehr unbesetzt in all den Reihen schmaler Holzbank, die den Mittelraum der Kanzel gegenüber füllten. Die Kinder schreien drängten sich eben auf dem Ghor, wo der Klüfter die neugierig-unruhige Gesellschaft kaum im Zaum halten konnte, und die Alten saßen in feister Würde, schweigend das Gesangbuch auf den Knien, da in den vordersten Bänken die Bauern, dann weiter rückwärts die Wäbner und Kleinbesitzer, und so fort bis zu den Knien und Guts-tagelöhnern herab, Alles nach Rang und Reichthum geordnet. Edith hatte gerade unter der Kanzel in dem Kirchenstuhl der Gutsherrschafft Platz genommen, als ihr einfiel, daß dieses Vorrecht ihr in Wahrheit ja nicht mehr zustehe. Auch Eberhard mochte von einem ähnlichen Gebanken heimgeleitet werden, denn beim Eintritt in den Kirchenstuhl zögerte er, und erst als Walther ihm ein paar Worte zusprach, ließ er sich bestimmen, mit diesem selbst, den er vorgezogen ließ, die zweite Bank in dem Kirchenstuhl einzunehmen, während auf der ersten der Platz neben Edith freibleibte. Sie selbst hatte, als Walther ihn einnehmen gewollt, ihm ein Zeichen gegeben, ihn lieber frei zu lassen. Als er gleich danach seinen Vater in die Kirche treten sah, begriff er, weshalb sie dies in ihrer taftvollen Art gewünscht hatte. Herr August Müller machte jedoch keine Miene, den gutsherrlichen Stuhl zu betreten, sondern schien sich ostentativ davon fernhalten und ganz hinten auf den Bänken der Tagelöhner sich einen Platz suchen zu wollen. Auf irgend eine Art mußte er seine menschenfeindliche Stimmung zum Ausdruck bringen, nachdem er nun doch wieder schwachmüthig genug gewesen war, hierher zu kommen, was er doch bis zum letzten Augenblick vor sich selber mit tausend Eiden verschworen hatte, und je brüster das geschah, desto besser war es. Nochte doch alle Welt im Dorfe wissen, daß er mit der gräßlichen Sippe da oben im Patronatsstuhl feinerlei Gemeinschaft wünsche und sich lieber zu seinen Tagelöhnern hielt als zu denen, trotz Allem, was da heute von der Kanzel herab verkündigt werden würde. Was dies Letztere anging, so würde er es übrigens nicht mit anhören — das hätte ihm fehlen sollen! —, sondern vorher bei der Segenspredichung die Kirche verlassen. Deshalb war er gerade hier; mochte doch alle Welt sich dann klar darüber werden, daß mit seinem Willen jenes himmerbraunte Aufgebot da nicht verkündigt wurde, daß er gar nichts damit zu schaffen hatte, daß er empor darüber war in seiner tiefsten Seele. Zum Heugeln war er wahrhaftig nicht der Mann, er nicht!

Nun fand sich's zu seiner steigenden Entrüstung aber, daß auf den hinteren Bänken nirgends mehr ein freier Platz war, die Leute auch gar keine Anstalten trafen, etwas zusammenzurücken, weil sie den Wunsch des Gutsherrn, mitten unter ihnen zu sitzen, weder kannten noch begriffen. Bergedens spähte August Müller von Bank zu Bank. Da erhob sich Eberhard auf einen Wink seiner Schwester, ging auf ihn zu und flüsterte: „Ihr Platz ist selbstverständlich frei geblieben, Herr Müller. Darf ich nicht helfen?“

Der Gutsherr von Mehrow wurde dunkelroth im Gesicht, brummte etwas Unverständliches, machte ein paar verlegene Bewegungen und ließ sich dann richtig in den Kirchenstuhl und auf den Platz neben Edith setzen, die ihn mit ihrem liebenswürdigen Lächeln empfing und sagte: „Ich hoffe, Sie bulden uns Eindringlinge hier in Ihrem Stuhl.“

Herr August Müller wurde durch den Beginn des Chorals, der jetzt eben mit brausenben Orgellängen einsetzte, einer Antwort überhoben, und begnügte sich damit, ein sauerfüßiges Gesicht zu machen, aus dem ein Kundiger den Ingrimm über den ihm auferlegten Zwang un schwer hätte entnehmen können. Und die Gemeinde sang: „Wer nur den lieben Gott läßt walten.“

Unter den Klängen dieses alten Chorals, den neben dem Gutsherrn von Mehrow auch Edith mit ihrer gluckenden Stimme andächtig mitfang, bestieg Pastor Weller die Kanzel. Der alte Herr sah heute so feierlich und so verflärt aus, wie ihn noch nie Einer gesehen hatte, grade wie über sich selbst hinausgehoben. Seine Augen strahlten in einem unirdischen Licht. Man konnte den kleinen, gedrükten, beschnebenen Greis kaum wieder, wie er da hochaufgerichtet stand, und, einem begeisterten Seher alter Zeiten ähnlich, mit langsam aufschwellender Stimme zu predigen begannen über das Textwort: „Unser Leben währet siebentzig Jahre, und wenn es hoch kommt, so sind es achtzig, und wenn es thölich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.“

Graf Leo befand sich ganz allein in seinem Wohnzimmer, denn er hatte Johann im letzten Augenblick nun wirklich doch noch bestimmt, in die Kirche zu gehen, wenn er auch erst zum Beginn der Predigt dort antommen konnte. Er räumte seine Morgenjagare und lächelte und träumte vor sich hin. Man hätte, wenn man ihn zum ersten Male im Leben so gesehen, an einen glücklichen Greis denken müssen, der befriedigt auf ein langes, mühsam vollbrachtes Tagewerk zurückzublicht, und doch waren es keine ungetriebenen Abschiedsgedanken, die in Graf Leo's Seele jetzt wogten. Da klopfte es an seine Thür, und er fuhr verwundert auf. Das war jetzt unendlichen Zeiten nicht mehr geschehen. Die wenigen Menschen, die zu ihm kamen, hatte immer Johann nach vorheriger Meldung hereingeführt. Wer konnte jetzt zu ihm wollen, wo alle Welt in der Kirche war? Was für eine peinliche Lage! „Herein!“

Die Thür öffnete sich langsam und Graf Leo hörte leise rasche Schritte. „Wer ist da?“

„Bitte um Verzeihung, Herr Graf. Ich erlaube?“

„Bitte?“

„Ich habe Ihnen durch Pastor Weller sagen lassen, Herr Kandidat, daß ich auf Ihren freundlichkeit angebotenen Besuch leider verzichten muß, weil —“

„Ich weiß, ich weiß, Herr Graf. Herr Graf sind lebend. Aber trotzdem —“ Der alte Herr wurde unruhig. „Bitte, regen Sie sich nicht auf, Herr Graf! Als der künftige Seelsorger dieser Gemeinde habe ich die Pflicht, jetzt zu Ihnen zu kommen und mit Ihnen zu sprechen. Von dieser Pflicht kann und werde ich mich durch nichts in der Welt abbringen lassen. Mich treibt ja nicht eitle Neugier oder sonst ein weltlicher Wunsch, sondern das Bewußtsein, Ihnen zu müssen, was ich jetzt thue. Die Stunde ist gekommen, Herr Graf, wo Sie an einem Vann der Lüge und Verstellung, der Sie jetzt umgibt, befreit werden sollen.“

(Fortsetzung folgt.)

E. Gramm,
Stahlwaaren - Geschäft,
Langgasse 7,
empfehlen 4933

Confirmations-Geschenke.
Tafel-, Dessert-, Tranchier-,
Butter-, Käse-, Obst- und
Kuchen- etc. Bestecke,
Geflügelscheeren, Garten-
scheeren, Taschenmesser,
Rasier-, Gärtnermesser,
Scheeren aller Gattungen.
Reparaturen gut und billig.

Für Confirmanden und Communion
empfehle mein reichhaltiges Lager aller
Sorten schwarze und weiße Stoff- und
Glacé-Handschuhe, sowie
Cravatten, Kragen u. Manschetten,
Sofenträger in guten Qualitäten zu den
billigsten Preisen. 4158

Gg. Schmitt,
Langgasse 17.
Handschuh-Fabrik und Lager.

Strohhut-Lacke,
blau, roth, braun, schwarz u. farblos, vorrthig bei
Chr. Tauber, Drogenhandlung,
Kirchgasse 6. 4900

Die
so sehr beliebte Specialitäts-Cigarre:
„Stimme von Nassau“ ist auch bei mir zu
haben und bringe dieselbe in empfehlende
Erinnerung. 6015
F. Müller, Kerkstraße 25.

Kaffee-Service,
Tisch-Service,
Trink-Service,
Dessert-Service,
Bowlen,
Römer,
Champagnergläser
empfehlen in reichster Auswahl 3738

Rudolf Wolff,
Kgl. Hoflieferant,
Markttrasse 22.

Gravirungen aller Art, auf alle Metalle, sowie
auf Glas, Eisen, Silber, Schiffsputz.
Anfertigung von Stempeln und Siegeln liefert billig
Peter Haber, Graten, 45. Kerkergasse 45.

Zur Bowle empfehle ich:
feinste Valencia-Orangen
per Dtzd. 60, 80, 100 Pf. 6001
Waldmeister, täglich frisch,
1893er Landenheimer v. Fl. 55 Pf. ohne
1893er Riersteiner " " 75 " Glas,
bei Abnahme von 12 Flaschen,
Bowlen-Set v. Fl. von Ml. 1.50 an.
Hermann Neigelnsind,
Dranienstraße 52, Ecke Goethestraße.

Bienen-Honig
(garantirt rein)
des Bienenzüchter-Vereins für den Reg.-Bez.
Wiesbaden. Alleinigiger Honig-Depot unter
steter Controlle der Zuckerschule u. Versuch-
station zu Flacht.
Julius Praetorius,
Samen- u. Landesproducten-Handlung,
Juch 28, Kirchgasse 28,
Ecke Faulbrunnenstraße.
P. P. Auch bürgt der enorme Absatz für die
Reinheit dieses vorzüglichen Honigs. 4870

Gemischtes Obst
per Pfd. 70, 50, 30 Pf. 2722
empfehlen
C. Brodt, Albrechtstrasse 16.
Telephon 490.
Unübertroffen an Qualität sind meine 2430

Hausmacher Eier-Nudeln
per Pfd. 60 Pf. 2430
P. Enders,
Michelsberg, Ecke Schwalbacherstrasse.

Offerte zu den Feiertagen
alle Arten Wild und Geflügel
 zu den bekannt billigsten Preisen. 5114
Joh. Geyer II., Geflügelhandlung,
 Grabenstraße 34.
 Telefon 369.

Erbisen
 2-Pfund-Dosen von 50 Pf. an.
Schnittbohnen
 2-Pfund-Dosen von 35 Pf. an. 5118
Chr. Keiper, Webergasse 34.
Export-Äpfelwein,
 garantiert naturrein, ohne Spiritusatz, per Hl. 25 Bfg.,
 25 Pf. Wt. 6.00, bei 100 Pf. und im Fuß billiger.
Bowlen-Seet,
 per Hl. Wt. 1.00 — 12 Pf. Wt. 11.00. 417
 Ziststraße 13. **Aug. Kunz, Ziststraße 13.**

Citronensaft,
 von vielen Arten als
 wirksamstes und angenehmstes Mittel gegen
Gicht, Rheumatismus
 und **Fettleibigkeit**
 verordnet, empfiehlt in garantiert reiner und stärkester
 Qualität (1 Liter ca. 80 frische Früchte) billigst F 50
Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.
 Citronensaft ist ferner sehr empfehlenswerth zur
 Bereitung von Limonaden, Saucen, Gelees, Ragouts etc. etc.

Rindfleisch per Pfd. 48 Pf., Solber-
fleisch 60 Pf., Schweinfleisch 60 Pf.,
 andererseits 40 Pf., Herz Wiesbaden 23, Thiergasse, zu h. 4874
 Gemischtes Fleisch per Pfd. 30 Pf., bis zu 10 Pfund, 60 Pf.
 60 Pf., 20 Pf., an, Schinken etc.
 Gem. Cost bis zu 10 Pfund per Pfd. 30 bis 60 Pf.
 Macaroni per Pfd. 24 bis 60 Pf.
 Sämmtliche Waarenlisten zu bill. Preisen. 5021
J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.
 Gem. Getreidehändler bei 10 Pf. 25 Pf.

Beste Hausmacher Eiermudeln,
 Eier-Bunde und Hadenmudeln, in Bruch-Macaroni,
 türkische Zwetschen, Apfelschnitz, amerit. Ringäpfel,
 Apertosen, getrocknete Birnen, Präniseln, Zäpfchen etc.
 in bekannter Güte billigst im
 Lebensmittel-Geschäft **A. Mollath,**
 Wilschberg 14. 373

Röhrl's
Export-Flaschenbiere
 Pilsener, Frankkaner, Deutscher
 Porter, befinden sich ferner im Detailverkauf
 bei Herrn 5115
Julius Prätorius,
 Ecke der Kirchgasse u. Faulbrunnenstrasse.

Weinhandlung.
 Empfehle zu bevorstehenden Feiertagen und Confirmationen
 meine selbst gezogenen und geläuterten Pfälzer Weine die
 Flasche von 60 Pf. an (1 u. 2 Liter), in Gebinden entsprechend
 billiger. Proben stellen zu Diensten. 4504
H. Schumacher, Dellmannstraße 29.

Tapeten-Handlung.
 Größte Auswahl. — Nur Nothhelfen.
 Tapeten von 15 Pf. per Rolle bis zu den feinsten,
Linoleum
 Dolmenharter Ankerwurz, Rio de Janeiro,
 Coppeniker und englisches Fabrikat,
 Linoleum-Vorlagen in allen Größen,
 Cocosmatten, Cocospflaster, Linoleumklüster
 empfohlen. 4294
J. & F. Suth, Wiesbaden,
 Friedr.straße 8 u. 10.

Gothaer Lebensversicherungsbank
 (Älteste und größte deutsche Lebensversicherungsbank.)
 Versicherungsbestand am 1. März 1897:
 714 1/2 Millionen Mark.
 Dividende im Jahre 1897: 30 bis 134% der Jahres-Normal-
 Prämie — je nach dem Alter der Versicherung.
 Vertreter in Wiesbaden:
Hermann Rühl,
 Souisenstraße 43,
 General-Agent der
Kölnischen Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft in Köln,
Unfall, Reise, Gastpflicht und Glas-
Versicherung
 mit und ohne Franchise-Gewähr.
 Beiträge für beide Institute vermittelt durch: **Franz Melot,**
 Wilschstraße 24, und **Ernst Heerlein,** Schafstraße 1a. 18427

Th. Müller's
Schuhwaarenlager
 4. Reugasse 4,
 nahe der Friedrichstraße.
 Silberne Medaille. Nur beste Fabrikate. 1896.
Preise äußerst billig. 1838
Vorzüglihe Nudeln u. Macaroni,
 alle Sorten getrocknetes Doh empfiehlt in großer Auswahl
 in ungewöhnlich billigen Preisen, was jeder Versuch bestätigt.
 Lebensmittel-Geschäft **A. Mollath,**
 Wilschberg 14. 4948

Es kommen
HOMES FEY
DAVENPORT

Gemischte Marmelade
 per Pfd. 35 Pf. 2473
Conditorei Christ-Brenner, Webergasse 3.
Gier
 in allen Preislagen, La Chouffir, 1/2 und 1/4 Kisten, sowie einzeln
 empfiehlt 4878
W. Hohmann, 23. Wöhrberg 23.

H. Goblion im Aufschnitt, 5060
Frische Schellfische Pfd. 35 Pf.
K. Erb, Nerostraße 12.
 Feinste in Stadtsche Gassenstraße 6 u. auf dem Markt.

Geld spart Jedermann,
 der keinen Bedarf an Schirmen und Regenkleid jeglicher Art einkauft
 im Bogtändischen Warenlager von
Jon. Grüt, A. Reuillstraße 3.
Wie neu wird Jeder
 mit **Rechtel's Salinat-Gallert** aussergewöhnlich Stoff
 jeden Gewebes. Besonders in Bad, zu 40 Pf. bei 14843
Louis Schild, K. Erbacher,
K. Nothmann, W. H. Birk.

Visiten-Karten
 in jeder Ausstattung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche
 Hof-Buchdruckerei
 Wiesbaden.
 Kantor:
 Langgasse 27.

Dr. med. Dünschmann,
 pract. Arzt,
 wohnt jetzt
Schwalbacherstrasse 25.
Hühner- 5085
augen etc. 5085
 Befähigt **Henry u. Gebel's**
J. Kahl, Gebr. Schlegel's,
 Nerostraße 5.
 Während der Saison nur an Nachmittagen.
 Vorausbuchungen erwünscht.
H. Pneumatik-Rad f. 100 Pf. in d. Frankstr. 14. 5086
 Ein des. reichverziertes einb. ungarisches Zundergeschirr,
 ein einb. u. einb. Schüsselgeschirr, Silberl., sowie ein
 noch gutes einb. Geschirr, Silberl., u. eine des. Vorkümmere etc.
 billigst zu haben bei
M. Jung, Langgasse 37.

Für die bedürftigen Sturmschädigten in Wiesbaden
 gingen bei den Unterzeichneten ein: **Ron H. Heinenwald** i. Wiesb.
 20 Pf., **W. Gebel** dol. 10 Pf., **Fr. Kuffler** und **Fr. Grimm** dol.
 4 Pf., **Angenandt** i. Wiesb. 40 Pf., **degl.** 20 Pf., **Rebrer Baum**
 i. Wiesb. 2 Pf., **Fr. Knapp**, **Grabenthal** 3 Pf., **Regelclub** **Wim-**
burg 5 Pf., **Ge. Wilsch** i. Wiesb. 1 Pf., **W. i. H.** 5 Pf.,
Dolan 2 Pf., **Kettenb.** 5 Pf., **H. Hoffmann**, **Wilsch.** **Hütte**
 10 Pf., **H. i. St.** 5 Pf., **unseren** **Sturmschädigten** i. Wiesb.
 68 Pf., **75 Pf.**, **W. B.** i. **Oppenrad** 10 Pf., **bis** **13. April**
 in **Summa** **208 Pf. 75 Pf.** — Allen **frühdlichen** **Gebeten** **herzlich**
 dankend, bitten um weitere **Gaben**
F. L. Bender, Kaffir, Knapp, A. Vogel.
Planzensidel **billig** zu **verf.** **St. Schwalbacherstr. 14.** **Vol.**
Clavier-Unterricht **ertheilt** **Louis Scharr,** **Königl.**
Rammern, Friedrichstr. 36. 1250
 Großer **Laden** mit **Ausstellungsraum**, **210** **q. Mtr.** **Bodenfläche**,
 ist **zum** **1. Juli** zu **vermieten**.
August Neundorff, Wilschstraße 16.
Brüderstraße 10 **möbl. Part.-Zimmer** **ist** zu **verm.** 2478
A gentleman **makes** **translations** **and** **gives** **lessons** **in**
english, **french,** **german,** **italian** **and** **spanish** **languages.** **Address**
C. W. 432 **Tagblatt-Office.**

Für junge Damen.
 Ein junger Mann wünscht die Bekanntschaft einer hübschen
 lebenslustigen jungen Dame, nicht über 24 Jahre alt, zu machen,
 deucht Beredsamkeit, Bekanntschaft **Freizeit.** **Gütige** **Off.**
 unter **24. S. 2497** **politaner** **Kollet** **a. W.** **erbeten.**
Verloren
 ein goldenes Medaillon. Gegen Belohnung abzugeben. **Poststr. 6, 2.**
 Ein **blauweicher** **Kroptan** **hat** **sich** **verloren.** **Wieder**
 bringer eine **Belohnung** **Stiftstraße 10.** 5000

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei
 unseren schmerzlichen Verluste sagen wir Allen unsern
 tiefgefühltesten Dank. 5089
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Peter Schlohofer.

Innigsten Dank
 für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und für die
 vielen Blumenopfer bei dem Hinscheiden unseres Lieben
Friedrichen.
 Besonderen Dank seinem Lehrer und seinen Mitschülern,
 sowie Allen, welche ihm das letzte Geleit
 gaben. 5088
 Im Namen der trauernden Familie:
Friedrich Moser.

Dankagung.
 Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, welche
 uns beim Hinscheiden unserer Lieben, unvergesslichen Mutter,
Frau Antongerichts-Secretär
Elise Gref, Wwe.,
 entgegengebracht worden sind, sagen wir hierdurch unsern
 tiefgefühltesten Dank.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
W. Gref.

Dankagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und
 die überaus großen Blumenopfer bei unserm
 schmerzlichen Verluste, besonders Herrn **Maxim Gref**
 für seine kostbare Grabrede, außerdem seinen werthen
 Collegen, dem **Serum** und **Ringclub** **Wilsch**, sagen
 wir unsern innigsten Dank. 5106
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Hohrbasser.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere innigstgeliebte
 Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,
Johanna Baum,
 geb. **Gernsheimer,**
 nach schweren Leiden im 56. Lebensjahre heute sanft verschieden ist.
Wiesbaden, 14. April 1897.
 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Seligmann Baum.
 Die Beerdigung findet Freitag, Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Grabenstraße 12, aus statt.

Taschenuhren

und Goldwaaren verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft

F. Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, nahe dem Michelsberg.
Grosses Lager. Kein Laden. Grosses Lager.

Radfahrer - Verein Nassovia.

Unsere diesjährige

Ostertour

führt uns über Darmstadt, Auerbach, Heidelberg, Schweiningen, Mannheim, Worms, Mainz.

Abfahrt Sonntag früh punkt 7 Uhr vom Louiseplatz. Gasse willkommen.

Dieserigen Herren, welche die ganze Tour nicht mitfahren können, werden von Auerbach aus zurückkehren.

Der Fahrwart.

Bürger-Schützen-Corps.

Am Montag, den 19., und Dienstag, den 20. April cr., findet unser



Eröffnungsschießen

statt, wobei 2 gestiftete Ehrenscheiben (eine auf Stand und eine auf Feld) angeschossen werden. Alle Mitglieder und Freunde des Corps ladet ergebenst ein. F 320

Der Vorstand.

Zum Charfreitag empfehle:

Hot cross buns

(Kreuzkuchen)
per Stück 10 Pf.

In bester Qualität.

5050

Wilh. Scheffel,
Bäckermeister,
Webergasse 13.

Zur Nachricht!

Die vorzüglichen Flaschenbiers aus Köhler's Exportbrennerei (Wien) finden als Haus- u. Gaststätten für Privat, Pensionen und Hotels immer mehr Anklang. Ganz besonders haben sich eingeführt „Köhler's Pilsener“ von anerkanntem Material, ausgeprägt feiner Gopfgeschmack (hält jeden Vergleich mit jedem Pilsener aus). Ferner „Köhler's Franziskaner“, ein köstlich dunkles Bier, auf altbayerische Art gebraut. Der Preis für diese preisgekrönten Exportbiers stellt sich für 1/2 Liter Flasche zu 15 Pf. frei im Haus. Deutscher Exporter besitzt wenig Alkohol, besitzen hohen Malzextract-Gehalt, Kraft- und Gesundheitsbier, Bismarck, Kaiserkrone, Schwabacher von den Herren Ärzten bestens empfohlen. Zahlreiche Anerkennungen. Beste Original-Porter-Flasche 25 Pf. Ein geneigter Probeauftrag wird die Vorzüglichkeit meiner Biere bestätigen. Gleichzeitige billige mein ausgesuchtes Lager in Rhein- und Moselweinen in empfehlende Erinnerung. 3301

Heinrich Schneider, Biergroßhändler, Weinbldg., Kellerlein: Moritzstraße 39.
Bestellungen werden bei Herrn J. Ulrich, Friedrichstraße 11, entgegengenommen.

Kaffee-Preis-Abschlag.

Der Umstand, daß ich meine Kaffees direct von den Productionsländern beziehe und die jetzt beginnende Kaffee-Ernte in Brasilien eine außergewöhnlich große ist, ermöglichen es mir, meine Kaffees jetzt schon im Preise bedeutend herunter zu setzen und stellen sich solche für die Sorten:

früher: 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 200, 220.
jetzt auf: 85, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 210.

Abfall-Kaffee 65 und 75 Pf.

Kaiser's Kaffee-Geschäft in Wiesbaden,
Langgasse 29 und Kirchgasse 23.

Biebrich, Mainzerstraße 12.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands im directen Verkehr mit den Consumenten.

Colonialwaaren, Delicatessen, Obst- und Gemüse-Conserven.

Weine, Cognac, Südfrüchte, Specialität in Kaffee.

Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22, Ecke der Hellmundstrasse.

Auf Wunsch täglich Nachfrage. — Streng reelle und aufmerksame Bedienung. — Billigste Preise.

5105

Wortheilhaft!

Solid kauft man

im
Schuhwaaren-Lager

Billig!

von
Franz Kentrup, 5. Goldgasse 5,

gegenüber Grabenstraße. gegenüber Grabenstraße.

Größte Auswahl Frühjahrs-Neuheiten.

Billige feste Preise.

Anfertigung nach Maß. — Reparaturen in bekannt billigster Ausführung.

5032

(System Chrouzes.)



Zuschneide-Unterricht in Damen-Schneiderei
von **Otilie Schmidt,** Moritzstraße 1, 2. Etage.

Eine prävalente Methode der Jetztzeit. Sichere und leichte Art zur Erlernung der Damen-Schneiderei in 4 der neuesten Schritten für Frauen und Töchter jeden Standes. Seit Jahren unter persönlicher Leitung mit Erfolg betrieben. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Für gutes Lernen wird garantiert. 10794



Bambus- und Malaka-Bohrmöbel,

selbstverfertigt, empfehle äusserst billig. Nicht Vorräthiges wird auf Wunsch nach Maass und Zeichnung angefertigt. Gleichzeitig empfehle

Kinderwagen mit guten Federn und Gummirad

schon von 26 Mark an. Billiger wie jede Concurrnz. Geschäftsprinzip: Wenig Verdienst, grosser Umschlag.

3364

Goldgasse 21,
nächst der Langgasse.

Carl Eichhorn,
Korb- und Korbmöbelfabrikant.

Goldgasse 21,
erster Laden links von der Langgasse.

Seiden-Haus Bock & Cie.

Charfreitag und an beiden **Osterfeiertagen**

bleiben unsere Verkaufsräume **geschlossen.**

5091



Neuester Damen-Radfahrschuh

aus braunem Kalbleder, sehr praktisch und solid gearbeitet, das Paar zu Mk. 10.50 bei

F. Herzog, Langgasse 44, Ecke Webergasse.

Ihrer Königl. Hoh. der Frau Landgräfin v. Hessen.



Prinz. Anna v. Preussen.

Geschwister Broelsch, Hoflieferanten,

Magasin de Modes & Robes, 8. Friedrichstrasse 8, 1. Etage, nächst der Wilhelmstrasse.

Ihrer Kgl. Hoh. d. Fran Prinz. Christian v. Schlesw.-Holstein.



Prinzess. v. Großbritannien und Irland.

beehren sich den Empfang der neuesten Pariser Modellhüte ergebenst anzuzeigen.

Fortwährendes Eintreffen der letzten Neuheiten in Hüten, Blumen, Aigrettes, Fantasio- und Strausfedern. Schwarze, weisse und farbige Spitzen, Schleier und Tulle. Alle Sorten Sammt- und Seidenbänder, Coiffüren, Hauben.

Communion- und Braut-Kränze etc. in versch. Qualitäten.

Die Anfertigung von Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Tolletten, sowie alle Waaren empfehlen zu realen billigen Preisen.

Das Fremdenpublikum und neuzuziehende Einwohner

unserer Stadt seien darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich zwei Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inseritionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art in ausgedehntestem Maße benutzt wird. Die für das Fremdenpublikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können jederzeit unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der täglichen Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter der ausführliche Zettel des Hoftheaters), die Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: Die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Meyliche Hausbuch“, das „Rechtssbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Caschenfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen. Winter 1896/97.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Haltepost.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung.	Ankunft in Wiesbaden.
5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 1		

Gesellschaft „Fidelio“.

Am 2. Osterfeiertag:
Familien-Ausflug nach Biebrich,
Hotel Bellevue.
 Unsere verehr. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner
 der Gesellschaft laden hierzu freundlichst ein
 Der Vorstand.
 NB. Besondere Einladungen ergehen diesmal nicht.

Nechtes Pilsener Bier

aus dem
Bürgerlichen Brauhaus Pilsen
 empfiehlt in ganzen und halben Flaschen frei in's Haus

Franz Heim,
 Adelsheidstraße 54.

Jede Flasche ist mit der Etiquette der Brauerei
 versehen. 5087

Feine Thüringer Würste:

Sylze 80 Pf., Rothw. 90 Pf., Leberw. etc.,
 Knaakwürstchen z. Rohessen à 15 Pf.,
 extra fein. Thür. Schinken.
 Ferner: Hamburger Rauchfleisch u. a. w.
 empfiehlt 5012

J. Rapp, Goldgasse 2.

Schweineschmalz, garantiert rein,
 per Pfd. 42 Pf.,
gutes Backmehl per Pfd. von 16 Pf. an,
 sämtliche Sorten Zucker zum billigsten Tagespreis empf. 4945
 Mühlengasse 13. **J. Haub, Gde. Säbnergasse.**

Die Deutsche
Cognac-Compagnie
Löwenwäher & Cie
 (Commandit-Gesellschaft)
 zu Köln a. Rhein
 Die Antiquarische Buchhandlung,
 sowie Kautzinger und Köhler'sche
 Buchhandlungen, empfehlen

COGNAC
 von vielen Verten als Stärkungsmittel
 empfohlen.
 * p. A. 2.— pr. Fl.
 ** „ „ 2.50 „ „
 *** „ „ 3.— „ „
 **** „ „ 3.50 „ „
 Die Anzahl der vertriehenen Exemplare
 lautet: Per Cognac ist häufig gelommen
 ungeachtet die die meisten feinsten
 Cognac, und ist vertrieben von demselben
 Geschäft mit aus alle rein zu betreiben.

In Wiesbaden

- in 1/2 und 1/4 Flaschen käuflich
 bei:
J. Haub, Mühlengasse 13.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
J. C. Keiper, Kirchgasse.
F. Kiltz, Rheinstraße 79.
H. Kneipp, Goldgasse 9.
Georg Mades, Rheinstraße 40.
E. Moebus, Lammstraße 25.
**A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-
 Ring u. Delospferstraße 5.**
**F. A. Müller, Adelsheid-
 straße 28. F 38**
Philipp Nagel, Neugasse 2.
A. Nicolay, Adelsheidstraße 46.

Eier, feinste frühe, St. 5 Pf., 25 St. 1.20 M., 100 St. 4.60 M.

Schmalz, garantiert rein, Pfd. 48 Pf., bei 5 Pfd. à 40 Pf.

Feinstes Confect- und Kuchenmehl Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. à 17 Pf.

Feinster gemahlener Zucker Pfd. 28 Pf., bei 5 Pfd. à 27 Pf. 5000

Hermann Neigenfind,
 Dranienstraße 52, Gde. Götterstraße.

Feinstes
Ungarisches Blüten-Mehl,
Feinstes Kaiser-Blüten-Mehl,
Feinstes Back-Mehl,
 sowie
Sultaninen, Rosinen, Corinthen,
Mandeln, Citronat, Orangeat,
Pouder- u. gemahlene Raffinade
 empfiehlt 4948
A. H. Linnenkohl,
 Wiesbaden,
 15. Ellenbogengasse 15.
 Telephon No. 94.

Ostern 1897.

Ostern 1897.

J. Wolf, Bärenstr. 3, I Tr.
Sämmtliche Möbel,
Betten und Polsterwaren.
Auf Abzahlung!
 Herren- u. Knaben-Anzüge, Damen-Garderobe,
 Manufactur- und Weisswaren, Gardinen und
 Teppiche, Uhren, Stiefel, Schirme etc.
Möbel- u. Waaren-Credit-Haus.

Anzahlung. Bequeme Abzahlung. Credit! Credit!

Glaschenbier

aus der Hof-Brauerei Schöfferhof, Mainz, sowie prima
 Apfelwein die Flasche zu 24 Pf., bei Abnahme von 10 Flaschen
 zu 22 Pf. empfiehlt **Louis Falk, Kellerstraße 3.** 4618

Meine Oster-Ausstellung

in Dosen u. Eiern, als Zucker, Schokolade, Marzipan, Croquant,
 Garamel, Biscuit etc. in größter Auswahl empfiehlt
W. Mayer, Gde. Friedriehstr.

C. Rossel Nachf.,
A. Beck,
 Goldgasse 13, Goldgasse 13,

empfehlen **Zahnbürsten, Nagelbürsten**
 (Garantie, kein Ausfallen der Borsten), **Kopf-
 bürsten, Kopfartätschen, Kleider-
 Putz-, Möbel-, Wisch- und Schenker-
 Bürsten, Pinsel, Parquetboden-
 Schrubber, Fensterleder, Schwämme**
Werde-Kartätschen, Mähnen- und
**Wagenbürsten, Kamms- und Horn-
 waaren, Salat-Bestecke und dergl.**
Große Auswahl. Billigste Preise.

Neue Möbel.

Ramettischen-Sophas 75-95 M., Ausziehtische, u. s. w.
 Journir. M. 28.—, Spiegelkränze mit geschliff. Glas und
 Schubl. M. 90.—, eleg. Bettstellen u. Kissen, u. s. w. Journir.
 42-54 M., compl. Betten, beheiz. aus Weissblech, Unterbettwerk
 und Federbettwerk. Alles garantiert neu, von 28-150 M.
 Einzelne Bettstelle billig. Lieferung compl. Einrichtungen
 zu sehr mäßigen Preisen. Möbelfabrikation **Wassermann-
 Straße 20, 2 Treppen, Halbesche der elektrischen Bahn.**

Confirmanden- Geschenke.

Elegante, praktische und sehr
 preiswerthe **Neuheiten**
 für Knaben und Mädchen zu 1.—, 1.50,
 2.—, 2.50, 3.— M. etc. 5003
Garantie-Taschen-Uhren Mk. 3.—.

Kaufhaus Caspar Führer,
 48. Kirchgasse 48. Telephon 309.

zu haben
Cäsar Lange, Metzgergasse 85.

Sonnenschirme.

Grossartige Neuheiten Damen-En-tout-cas
 mit eleganten Stöcken,
 feinste Garnirung, neue moderne Farben,
 zum Preis von 2.25, 2.50, 2.75, 3.—, 3.50, 4.— bis 10.—.

Kaufhaus Caspar Führer,
 48. Kirchgasse 48. Telephon 309.

Wir
 eine Me
 die oft in
 zerstreute
 derselben
 welche die
 inneren u
 gewöhnlich
 Doch
 steht sich,
 ein Vorkie
 schmerz d
 Kräfteleit
 Veru ob
 Reiben h
 Eratolr,
 wende,
 retten. W
 kann obe
 denn geg
 werden e
 nimmt, u
 Wen
 jemand
 freies h
 Schwell
 gelegt we
 schillide,
 garndit o
 das Wort
 Worte lo
 begrundet
 Was
 and der
 Wie viel
 vengendet
 werden, u
 wieder in
 schrittlich
 dem sie n
 Wer
 Symphon
 Vortrag
 wie mont
 Wen
 Schwaime
 vertrittet
 lauter so
 Musik un
 wollen in
 werden
 Hill, sow
 des Glück
 sie ober
 man wen
 Auch
 ebenfalls
 Kunstsch
 Kongress
 für den 3
 Dual, ja
 Doch,
 it, ein
 Gedächtn
 und bina
 geschickel
 und die
 Anru die
 Seit eini
 Beginn g
 Beim
 erten und
 in Bildu
 die Kunst
 abhätend
 die Speil
 Irtingen
 ich von l
 mehrere E
 grund zu
 verumgen
 groffen l
 hoch ist e
 ein Bild,
 ein Gult
 Daules:
 autorisier
 jemand
 man wär
 sieht man
 Wie
 auch im
 und naml
 gute Ergie
 bei fehem
 Zeit läßt
 Recht
 geschriebet
 Ansteten
 Wer
 schlicht